

B2

ÖSD Zertifikat B2
Jugendliche

ZB2/J

M

Modellsatz



ö s d



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lies zuerst den folgenden Text und löse dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

„Unsere eigene Firma“ Schüler testen ihren Unternehmergeist

„Lernen, leben, lachen“ ist das Motto an der Paul-Gerhardt-Schule im bayerischen Kahl. 500 Schüler in 23 Klassen besuchen die Grund-, Mittel- oder Wirtschaftsschule. An jedem Schultag während der großen Mittagspause von 13:15 bis 13:45 Uhr hat das Bistro PAULA geöffnet. Geführt wird das Bistro von 20 Schülerinnen und Schülern. Ihr Ziel ist es, den Kunden gutes und gesundes Essen anzubieten. „Komm vorbei! Wir sind preiswert, freundlich und unsere Speisen und Getränke sind immer lecker! Im Angebot haben wir u. a. Apfelschorle, Wasser, verschiedene Kaffeesorten, Joghurt, Balisto, Knusperriegel und Leberkäse im Vollkornbrötchen“, verspricht die Werbung.

Das Bistro ist das einzige Schulprojekt an der Paul-Gerhardt-Schule, bei dem Mittel- und Wirtschaftsschule zusammenarbeiten. Die Mittelschüler können als Arbeitsgruppe im Bistro mitarbeiten, die Wirtschaftsschüler dagegen können sich ab der neunten Klasse zwischen Mathematik und BWÜ (Betriebswirtschaftliche Übungen) entscheiden. Das Unterrichtsfach BWÜ soll die Schüler auf das spätere Arbeitsleben vorbereiten. Dazu gehören dann außer den Bilanzen und „Marktanalysen“ auch essentielle Dinge wie der freundliche Umgang mit Kunden und ein verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln.

Die 15-jährige Stella engagiert sich nun schon seit einiger Zeit in der Schülerfirma. Sie besucht die 9. Klasse und hilft im Rahmen ihres Wahlpflichtfachs BWÜ im Bistro PAULA mit. „Es macht Spaß, in unserer eigenen Firma Getränke und Snacks an Schüler, Eltern oder Lehrer zu verkaufen“, erzählt Stella, die jeden Montag im Bistro mitarbeitet. „Kurz bevor wir öffnen, bauen wir die Kasse auf und legen die Zutaten zurecht, aus denen wir für unsere Kunden belegte Brötchen und Sandwiches zubereiten. Es ist lustig und nicht so anstrengend wie andere Unterrichtsfächer.“

Aufgabenteilung im Bistro

Während der Öffnungszeiten sind die Aufgaben im PAULA klar verteilt: „Eine Person ist an der Kasse, zwei arbeiten in der Küche. Die vierte Person leitet die Bestellungen an die Küchenmitarbeiter weiter und holt das fertige Essen aus der Küche“, erklärt Stella.

Bevor die Schülerinnen und Schüler nach dem Bistrodienst nach Hause oder zum Nachmittagsunterricht gehen, räumen sie auf, putzen Küche und Gastraum und kontrollieren den Bestand an Lebensmitteln. Reichen die Vorräte für den folgenden Tag nicht mehr aus, geben die Jugendlichen ihren drei Betreuungslehrkräften Bescheid, denn diese erledigen den Einkauf.

Einnahmen und Ausgaben überwachen

Im wöchentlichen BWÜ-Unterricht plant Stella gemeinsam mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden die nächsten Verkaufstage. Im Unterricht überlegen die Schüler auch, ob neue Produkte verkauft oder bestehende Angebote aus der Speisekarte gestrichen werden sollen. „Außerdem legen wir gemeinsam die Preise für unsere Waren fest, erledigen die Abrechnung und rechnen unsere Einnahmen aus“, fügt Stella hinzu. Die Schülerfirma macht sogar Gewinn: In den letzten Schuljahren haben Stella und ihre Mitschüler immer 500 bis 600 Euro erwirtschaftet. Das Geld investieren sie in ihren kleinen Betrieb: „Wir haben Sofas und neue Küchengeräte gekauft und unsere Kaffeemaschine reparieren lassen“, sagt Stella.

Ein Plus für die Bewerbung

Die Arbeit im Café und vor allem die geschäftlichen Tätigkeiten gefallen Stella gut. Auch ihre Stärken konnte sie ausbauen: „Durch die Mitarbeit habe ich vor allem meine Teamfähigkeit verbessert, weil wir hier eng zusammenarbeiten und uns gut absprechen müssen“, findet die Schülerin. Nach ihrem mittleren Bildungsabschluss will sie eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolvieren. Sobald sie einen passenden Beruf für sich gefunden hat, wird sie sich bewerben. „In der Bewerbung gebe ich meine Erfahrungen in der Schülerfirma an. Dadurch zeige ich, dass ich einsatzbereit bin und schon in einem Geschäft gearbeitet habe. Das kommt bei den Ausbildungsbetrieben bestimmt gut an.“

Das Bistro PAULA wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Mehr Infos zu Schülerprojekten findest du auf: www.planet-beruf.de.

[aus einer deutschen Jugendzeitschrift]



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lies zuerst den Text auf Blatt 1 und löse dann die 5 Aufgaben, indem du die richtige Antwort (A oder B oder C) markierst. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel *Das Bistro PAULA*

A bietet ausschließlich Bio-Produkte an.

B hat jeden Tag geöffnet.

C ist ein Schulcafé.

1 **An der Paul-Gerhardt-Schule**

A gibt es die Möglichkeit, das Unterrichtsfach BWÜ zu wählen.

B können Schüler verschiedene Berufe ausprobieren.

C organisieren Mittel- und Wirtschaftsschüler viele Projekte gemeinsam.

2 **Die 15-jährige Stella**

A arbeitet erst seit Kurzem im Bistro PAULA.

B bedient sowohl Jugendliche als auch erwachsene Gäste.

C koordiniert die Arbeit des Bistro-Teams.

3 **Die Mitarbeiter des Bistros PAULA**

A machen die Räumlichkeiten selber sauber.

B sind für das Besorgen der Lebensmittel verantwortlich.

C sind von den Unterrichtsstunden am Nachmittag befreit.

4 **Die Einnahmen des Bistros**

A kontrollieren die Schüler genau.

B sind in den letzten Jahren gestiegen.

C verwenden die Schüler teilweise für private Zwecke.

5 **Stella**

A bewirbt sich gerade bei unterschiedlichen Firmen.

B denkt, dass ihr die Tätigkeit später nützen wird.

C ist sich unsicher, was sie nach dem Schulabschluss machen wird.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lies die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suche dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) und schreibe den Buchstaben auf die Linie über dem Text (**1** Überschrift: _____). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

A

Jahr für Jahr mehr Jugendliche kaufsüchtig

B

ZU LAUT IST SCHLECHT

C

Die richtige Musik zum Laufen

D

Intelligenter durch Sport und Musik

E

Kaufrausch – speziell Jugendliche betroffen

F

KINDER LERNEN SCHNELLER

G

Größerer Schrank, besserer Überblick

H

Tipp für mehr Ordnung im Kleiderschrank

I

TRAINING MIT MUSIK ERHÖHT DIE LEISTUNG

K

Klassische Musik beruhigt



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1 Überschrift: _____

Im Kleiderschrank stapeln sich ungetragene Tops und Jeans, trotzdem führt der Weg am nächsten freien Tag schon wieder ins Shoppingcenter. Und auch diesmal verlassen die Jugendlichen die Geschäfte mit vollen Taschen. Eine Studie der Arbeiterkammer zeigt: 28 Prozent der Österreicher tendieren zu kaufsüchtigem Verhalten. Besonders gefährdet sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren. Werbung, Internetkauf, Billigläden und neue Kultmarken verführen dazu, Geld auszugeben, das eigentlich gar nicht da ist. Viele Jugendliche kaufen, um Frust oder Leid zu kompensieren. Doch das Einkaufen befriedigt nur für kurze Zeit, die innere Leere lässt nicht lange auf sich warten – und schon beginnt der Teufelskreis von vorne.

[aus einem österreichischen Magazin]

2 Überschrift: _____

Ob beim Joggen, Spazieren oder zu Hause: Beim Musikhören mit dem MP3-Player warnen Lärmforscher davor, ihn bis zum Anschlag aufzudrehen. Sechs von zehn Balken auf der Lautstärke-Skala eines Abspielgeräts seien hingegen unbedenklich. Wie stark Musik das Gehör beeinträchtigen kann, hängt auch von der Musikart ab: Zu laut abgespielte Charts mit Pop- und Rocksongs sind für das Ohr deutlich schädlicher als Oldies und Jazz. Denn aktuelle Popstücke hätten kaum ruhige Sequenzen, und der Lärmpegel in einem Song sei fast durchgängig hoch. Am wenigsten belastet Klassik das Gehör, denn in Beethovens und Mozarts Stücken seien auch ruhigere Abschnitte enthalten.

[aus einer deutschen Online-Zeitung]

3 Überschrift: _____

Die Aussage „Ich habe gar nichts anzuziehen“ ist mehr als ein bloßes Klischee. Oft stehen Menschen vor dem Kleiderschrank und finden sich im eigenen Chaos nicht zurecht. Man hängt an diesem oder jenem Kleidungsstück, weil man schöne Erinnerungen damit verbindet, und irgendwann könnte es ja wieder passen. Einer Studie zufolge sind es in erster Linie Gefühle, die Menschen davon abhalten, ihren Schrank aufzuräumen. Wer an bestimmten Kleidungsstücken hängt, sollte sie an einem besonderen Ort aufbewahren. So bekommt die Erinnerung einen schönen Platz und im Kleiderschrank gibt es kein Durcheinander. Mehr Ideen auf www.globus.de.

[von einem deutschen Online-Portal]

4 Überschrift: _____

Viele Jogger und Joggerinnen laufen gerne mit Musik. Es gibt Menschen, die können mit fast jeder Musik, andere nur mit korrektem Beat laufen. Das bedeutet, dass der Musikrhythmus (Beat) mit der Schrittgeschwindigkeit übereinstimmt. Solche Musikstücke zu finden, die einem noch dazu gefallen, ist nicht einfach. Es gibt heute zum Glück schon kostenlose Musikprogramme, mit denen man selber Stücke mischen, kürzen, verlängern, schneller oder langsamer machen kann. Ein Lauftraining mit Musik bringt aber auch Gefahren mit sich: So kann man z. B. andere Verkehrsteilnehmer nicht rechtzeitig bemerken. Am sichersten läuft es sich mit Musik deshalb auf dem Laufband zu Hause.

[von einem Schweizer Online-Portal]

5 Überschrift: _____

Kinder lernen bei allem, was sie tun. Ein Bereich, der sie stark prägt, sind Hobbys wie z. B. Sport oder Musik. Durch Sport wird die Sauerstoffversorgung des Gehirns intensiver, was es Kindern leichter macht, sich den gelernten Stoff zu merken. Turnen, Tanzen oder Inline-Skaten schulen den Gleichgewichtssinn und verbessern die Konzentration. Studien zeigen, dass Kinder mit gutem Gleichgewichtssinn in der Regel intelligenter sind als andere. Auch Musik macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt die kindliche Sprachentwicklung. Durch Singen können Liedtexte sehr gut gelernt werden, außerdem können durch musikalische Erziehung die Begabungen entwickelt und wiederum die Intelligenz gesteigert werden.

[von einem deutschen Online-Portal]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3

5 Punkte

Situation: Du hast eine Kopie des folgenden Zeitungsartikels bekommen. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruiere den Text, indem du die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiele a, b, c) schreibst. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Wer hätte das gedacht? Junge Leu	<u>te</u>	(a)
tragen wieder Tracht*. Dirndl**	<u>und</u>	(b)
Lederhose wieder	<u>da!</u>	(c)

Jedes Jahr kommen hunderttausende Gä	_____	1
vor allem junge Frauen und Männer	_____	2
Lederhose oder Dirndl, auf das größ	_____	3
Volksfest in München. Vor 20 Jahren wäre	_____	4
für viele junge Menschen noch undenk	_____	5
gewesen, ein Fest in Tracht zu besuchen. H	_____	6
te gehören Dirndl und Lederhose jedoch z	_____	7
Kleiderordnung auf dem Oktoberfest. Seit	_____	8
nigen Jahren besteht nun schon d	_____	9
Trend zur Tracht und er ist so sta	_____	10
geworden, dass jetzt offensichtlich aus	_____	11
Modeerscheinung ein Muss wurde. Tracht	_____	12
„cool“ und wird oft auch gern im All	_____	13
getragen. Es dürfen nicht nur Turnschu	_____	14
zur Lederhose, sondern auch mal eine moder	_____	15
Handtasche zum Dirndl sein. Ein karier	_____	16
Hemd ist bei den Buben nicht Pflicht, manch	_____	17
reicht ein einfaches T-Shirt. Wann di	_____	18
Lederhosen und Dirndl wieder aus den Klei	_____	19
schränken verschwinden, kann man derz	_____	20
nicht voraussagen.		

* Tracht: traditionelle Bekleidung einer bestimmten Region (z. B. Tiroler Tracht)

** Dirndl: traditionelles Kleid für Frauen im Alpenraum



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter. Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

(0) Leserin, lieber Leser,

die Grazer Stadtbibliotheken bieten dir eine qualitätsvolle, auf verschiedene Interessen und Altersgruppen abgestimmte Medienauswahl.

Das Angebot, (1) laufend aktualisiert und erweitert wird, findest du auf www.stadtbibliothek.graz.at. In (2) virtuellen Bibliothek kannst du (3) über Neuigkeiten informieren, im gesamten Medienbestand recherchieren, die Rückgabefristen der entlehnten Medien verlängern, E-Medien herunterladen (4) vieles mehr. Die Kinderbibliothek „LABUKA“ bietet zu ihren Büchern fast täglich kostenlos lustige und spannende Veranstaltungen (5) Kinder von zwei bis dreizehn Jahren.

Die Anmeldung ist kostenlos. Bitte bring (6) Ausweis mit Foto und einen Meldezettel* mit. Das Anmeldeformular findest du auf www.stadtbibliothek.graz.at zum Downloaden. Mit dem Stadtbibliotheksausweis (7) du alle Angebote nutzen: persönlich in der Stadtbibliothek, per Telefon oder im Internet. In (8) Bibliotheksräumen selbst stehen dir die Medienbestände übrigens kostenlos und ohne Anmeldung zur Verfügung. Es warten mehr (9) 160 000 Bücher, rund 500 Zeitschriften-Abos, 47 PC-Arbeitsplätze, 11 000 digitale Medien, 550 Sprachübungspakete und selbstverständlich kabelloser Internetzugang auf dich.

(10) vorbei! Wir freuen uns auf dich.

Deine Grazer Stadtbibliotheken

* Meldezettel: Wohnsitznachweis in Österreich



Name: _____

Hören

insgesamt 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lies Aufgabe 1 gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit.

Situation: Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text **zwei** Mal.

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad

Eine Sendung des Bayerischen Rundfunks

R =
richtig

F =
falsch

Abschnitt 1

1 Für Julia und Philipp ist die künstlerische Beschäftigung ihrer Oma ein Gewinn.

R
F

2 Die Oma von Julia und Philipp denkt, dass sie sich an der Erziehung ihrer Enkel beteiligen sollte.

R
F

Abschnitt 2

3 Die Moderatorin findet, dass man den Eingangsbereich des Altersheims wohnlicher gestalten könnte.

R
F

4 Ihre Mahlzeiten nehmen die Heimbewohner in ihren Zimmern ein.

R
F

5 Die Enkelkinder haben Opa Böhm einige Fotos mitgebracht.

R
F

Abschnitt 3

6 Christopher besucht seinen Opa so oft, weil dieser früher viel für ihn da war.

R
F

7 Die Großeltern Eser fühlen sich mit der Sorge um die Enkelkinder langsam überfordert.

R
F

8 Dr. Fuchs erklärt, dass zu viel Bewegung im Alter den Körper belasten kann.

R
F

Abschnitt 4

9 Julias Oma hält aus heutiger Sicht die Strenge ihrer eigenen Großmutter für angemessen.

R
F

10 Abschließend stellen die Kinder fest, dass sie viele Vorteile beim Älterwerden sehen.

R
F



Name: _____

Hören

insgesamt 30 Minuten

Aufgabe 2**10 Punkte***Lies Aufgabe 2 gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit.*

Situation: Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder kreuze die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an. Du hörst den Text **ein** Mal.

Motorrollerkauf

	Vespa	Honda	Aprilia
Preis	_____ €	_____ €	_____ €
Kilometerstand	_____ km	_____ km	_____ km
Baujahr	_____	_____	_____
Extras	<input type="checkbox"/> Helm <input type="checkbox"/> Schloss <input type="checkbox"/> Spezialfarbe	<input type="checkbox"/> Helm <input type="checkbox"/> Schloss <input type="checkbox"/> Spezialfarbe	<input type="checkbox"/> Helm <input type="checkbox"/> Schloss <input type="checkbox"/> Spezialfarbe
Ausstattung	<input type="checkbox"/> Gepäckfach <input type="checkbox"/> Ledersitz <input type="checkbox"/> Windschutz	<input type="checkbox"/> Gepäckfach <input type="checkbox"/> Ledersitz <input type="checkbox"/> Windschutz	<input type="checkbox"/> Gepäckfach <input type="checkbox"/> Ledersitz <input type="checkbox"/> Windschutz
Zahlung	<input type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung	<input type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung	<input type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung
Garantie	<input type="checkbox"/> Ersatzteile <input type="checkbox"/> Arbeitskosten	<input type="checkbox"/> Ersatzteile <input type="checkbox"/> Arbeitskosten	<input type="checkbox"/> Ersatzteile <input type="checkbox"/> Arbeitskosten
Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/> abends <input type="checkbox"/> mittags <input type="checkbox"/> samstags	<input type="checkbox"/> abends <input type="checkbox"/> mittags <input type="checkbox"/> samstags	<input type="checkbox"/> abends <input type="checkbox"/> mittags <input type="checkbox"/> samstags
Entfernung	_____ km	_____ km	_____ km
Telefonnummer	0680 _____	0664 _____	0699 _____



Name:

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

15 Punkte

Situation: Du hast folgendes Inserat im Internet entdeckt und daraufhin mit deiner Klasse eine Klassenfahrt nach Berlin organisiert. Leider wart ihr mit einigen Punkten nicht zufrieden. Du hast dir bereits Notizen gemacht.

VIVA-Reisen
Vermittler für Jugendreisen und Klassenfahrten
Erfolgsgarantie für eure Klassenfahrt:

- ☞ 13 Jahre Erfahrung mit Schulklassen
- ☞ vorbildlich in Qualität und Leistung
- ☞ perfekte Organisation eurer Klassenfahrt von Anfang bis Ende
- ☞ Zimmer mit DU/WC und TV
- ☞ großes Frühstücksbuffet inklusive
- ☞ hohe Flexibilität während des Aufenthalts (z. B. bei spontanen Änderungswünschen)
- ☞ telefonische Hilfe (von 0 bis 24 Uhr)

Servicenummer: 05 342 52

Handwritten notes:

- Kein Reiseleiter am Flughafen
- nur Brötchen und Marmelade
- Fernseher kaputt
- Servicestelle nicht besetzt

Kontakt: Sonja Berner, Leiterin Kundendienst
E-Mail: sonja.berner@viva-reisen.de

Schreibe nun ein Beschwerde-E-Mail an Frau Berner, in dem du auf alle deine Notizen eingehst. Schreibe circa 120 Wörter und beachte dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformel).



Name:

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2

15 Punkte

Wähle **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B). Schreibe circa 120 Wörter.

Variante A

Du hast im Deutschkurs über das Thema „**Darf man Lehrer duzen?**“ diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich finde, Schüler sollten Lehrern gegenüber Respekt zeigen, indem sie „Sie“ zu ihnen sagen. Wenn man solche Umgangsformen nicht in der Schule lernt, wo dann?

Die Lehrer, mit denen ich auch privat zu tun habe oder die ich von früher kenne, die duze ich nur privat, im Unterricht sind wir immer per Sie. Das funktioniert so prima.

An unserer Schule ist man mit den Lehrern per Du. Es gibt ein sehr familiäres Verhältnis untereinander. Ich finde das gut, ein „Du“ macht den Lehrer irgendwie sympathischer.

Schreibe nun deine Meinung dazu und gehe dabei auf die folgenden **vier** Punkte ein:

- Wie denkst du über diese Äußerungen?
- Begründe deine persönliche Meinung.
- Beschreibe eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Einstellung zu diesem Thema in deinem Land?

Variante B

Du hast in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen zum Thema „**Miteinander spielen**“ gelesen:

Lasst uns doch spielen!

Kartenspiele als beste Alternative zu Fernseher und Computer

Monster jagen, Inseln erobern oder Ritterkämpfe überstehen

Brettspiele* sind wieder beliebt

Familienspiele verbinden Generationen

Mindestens eine Stunde pro Woche verbringen Familien in Deutschland mit Gesellschaftsspielen.

* Ein Brettspiel ist ein Gesellschaftsspiel, das einen Spielplan hat und mit Steinen und Figuren gespielt wird.

Schreibe nun deine Meinung dazu und gehe dabei auf die folgenden **vier** Punkte ein:

- Wie denkst du über diese Schlagzeilen?
- Begründe deine persönliche Meinung.
- Beschreibe eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in deinem Land?



Name:

Sprechen Variante A

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Sport**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welcher Sport interessiert dich? Treibst du Sport? Wie oft? Wann?) und gebt euch gegenseitig Tipps zu sportlichen Aktivitäten.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Spätestens um zehn ins Bett**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 1** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Meine Eltern sagen immer, ich sollte zur Schulzeit um spätestens halb elf das Licht ausmachen. Aber ich halte mich in 99 % der Fälle nicht daran, unter anderem einfach aus Trotz meinen Eltern gegenüber. Mein Wunsch wäre, dass ich selbst entscheiden kann, wann ich ins Bett gehe. In meinem Alter weiß man doch schon selbst, wann man schlafen gehen soll. Ich muss natürlich auch mit den Konsequenzen leben, die diese Entscheidung mit sich bringt. Kontrolle aber bringt weder dem Kind noch den Eltern etwas. Es erzeugt nur unnötigen Stress auf beiden Seiten.“

Lukas, 15

Person 2

„Ich finde 22 Uhr an Schultagen zu spät, vor allem wenn man bedenkt, dass man mit 14 oder 15 noch in der Entwicklung ist und viel Schlaf sehr wichtig ist. Deshalb fand ich die Entscheidung meiner Eltern o. k. und habe selbst die Zeit immer eingehalten, zu der ich ins Bett gehen musste. Manchmal bin ich sogar schon früher schlafen gegangen. Ich kann mich auch nicht dran erinnern, dass ich mal länger aufbleiben wollte. Bei meinen eigenen Kindern werde ich das ebenso handhaben, da ich finde, dass so etwas schon ein ziemlich wichtiger Punkt in der Erziehung ist.“

Lily, 16

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name:

Sprechen Variante A

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Sport**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welcher Sport interessiert dich? Treibst du Sport? Wie oft? Wann?) und gebt euch gegenseitig Tipps zu sportlichen Aktivitäten.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Spätestens um zehn ins Bett**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 2** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Meine Eltern sagen immer, ich sollte zur Schulzeit um spätestens halb elf das Licht ausmachen. Aber ich halte mich in 99 % der Fälle nicht daran, unter anderem einfach aus Trotz meinen Eltern gegenüber. Mein Wunsch wäre, dass ich selbst entscheiden kann, wann ich ins Bett gehe. In meinem Alter weiß man doch schon selbst, wann man schlafen gehen soll. Ich muss natürlich auch mit den Konsequenzen leben, die diese Entscheidung mit sich bringt. Kontrolle aber bringt weder dem Kind noch den Eltern etwas. Es erzeugt nur unnötigen Stress auf beiden Seiten.“

Lukas, 15

Person 2

„Ich finde 22 Uhr an Schultagen zu spät, vor allem wenn man bedenkt, dass man mit 14 oder 15 noch in der Entwicklung ist und viel Schlaf sehr wichtig ist. Deshalb fand ich die Entscheidung meiner Eltern o. k. und habe selbst die Zeit immer eingehalten, zu der ich ins Bett gehen musste. Manchmal bin ich sogar schon früher schlafen gegangen. Ich kann mich auch nicht dran erinnern, dass ich mal länger aufbleiben wollte. Bei meinen eigenen Kindern werde ich das ebenso handhaben, da ich finde, dass so etwas schon ein ziemlich wichtiger Punkt in der Erziehung ist.“

Lily, 16

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name:

Sprechen Variante B

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Job und Beruf**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Praktika/Ferienjobs/Jobs hast du gemacht? Welche Berufe findest du interessant? Deine beruflichen Ziele? Traumberufe?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Thema Berufswahl und Arbeitswelt.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Urlaub mit den Eltern: Vergnügen oder Qual?**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 1** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Urlaub mit meinen Eltern ist für mich eine große Qual! Vor allem, weil sie immer so langweilige Reiseziele aussuchen, wo fast nur alte Leute sind. Wenn die Eltern dabei sind, kann man in den wenigsten Fällen neue Leute kennenlernen. Außerdem finde ich es nervig, wenn sie immer auf mich aufpassen wollen und ich nie meine Ruhe habe und nichts alleine machen kann. Es macht viel mehr Spaß, wenn man auf sich alleine gestellt ist. Nächstes Jahr möchte ich auf jeden Fall mit meinen Freunden wegfahren.“

Niklas, 15

Person 2

„Wenn man nicht mehr gern mit den Eltern in den Urlaub fährt, stimmt meiner Meinung nach etwas in der Familie nicht. Ich verstehe mich super mit meinen Eltern und freue mich über die freie Zeit, die ich mit ihnen verbringen kann. Es ist doch irgendwie traurig, wenn das für jemanden schrecklich ist. Später kann ich noch oft genug alleine wegfahren. Jetzt verbringe ich ja die Zeit sonst meistens mit meinen Freunden. Abgesehen davon könnte ich eine Urlaubsreise gar nicht bezahlen. Irgendwann möchte ich sicher mit Freunden in den Urlaub fahren, aber im Moment macht es mir mit meinen Eltern Spaß.“

Alina, 14

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name:

Sprechen Variante B

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Job und Beruf**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Praktika/Ferienjobs/Jobs hast du gemacht? Welche Berufe findest du interessant? Deine beruflichen Ziele? Traumberufe?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Thema Berufswahl und Arbeitswelt.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Urlaub mit den Eltern: Vergnügen oder Qual?**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 2** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Urlaub mit meinen Eltern ist für mich eine große Qual! Vor allem, weil sie immer so langweilige Reiseziele aussuchen, wo fast nur alte Leute sind. Wenn die Eltern dabei sind, kann man in den wenigsten Fällen neue Leute kennenlernen. Außerdem finde ich es nervig, wenn sie immer auf mich aufpassen wollen und ich nie meine Ruhe habe und nichts alleine machen kann. Es macht viel mehr Spaß, wenn man auf sich alleine gestellt ist. Nächstes Jahr möchte ich auf jeden Fall mit meinen Freunden wegfahren.“

Niklas, 15

Person 2

„Wenn man nicht mehr gern mit den Eltern in den Urlaub fährt, stimmt meiner Meinung nach etwas in der Familie nicht. Ich verstehe mich super mit meinen Eltern und freue mich über die freie Zeit, die ich mit ihnen verbringen kann. Es ist doch irgendwie traurig, wenn das für jemanden schrecklich ist. Später kann ich noch oft genug alleine wegfahren. Jetzt verbringe ich ja die Zeit sonst meistens mit meinen Freunden. Abgesehen davon könnte ich eine Urlaubsreise gar nicht bezahlen. Irgendwann möchte ich sicher mit Freunden in den Urlaub fahren, aber im Moment macht es mir mit meinen Eltern Spaß.“

Alina, 14

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name:

Sprechen Variante C

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Fremdsprachenlernen**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Sprachen hast du gelernt/möchtest du noch lernen? Wie? Wann? Wo?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Verbessern von Sprachkenntnissen.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Filme lieber im Kino oder zu Hause sehen?**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 1** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Filme schaue ich mir mit meinen Freunden immer im Kino an. Da sind wir eine ganze Gruppe. Es ist super, zusammen über die neuesten Filme diskutieren zu können, wenn andere die noch nicht gesehen haben. Auf der großen Leinwand kommen die Effekte viel stärker rüber, speziell wenn es ein 3D-Film ist. Auch die Tonqualität ist natürlich viel besser als zu Hause. Man ist einfach viel mehr in die Handlung einbezogen. Und wenn man dann noch eine Tüte Popcorn hat und vielleicht daneben ein toller Typ sitzt, kann das total romantisch werden.“

Lena, 15

Person 2

„Ich schaue mir Filme lieber zu Hause als im Kino an. Erstens habe ich nicht so viel Taschengeld, dass ich mir die teuren Kinokarten leisten kann, und zweitens kann ich die Filme dann sehen, wenn ich Zeit habe. Es stört mich auch, wenn die Leute im Kino Geräusche mit ihren Chips-tüten machen oder sich während des Films unterhalten. Ich mache es mir auf dem Sofa gemütlich und kann auch auf die Stopp-Taste drücken, wenn ich eine Pause machen will. Das ist viel gemütlicher. Und wenn ich zum Beispiel etwas sehr traurig finde, dann ist das nicht so peinlich vor den anderen.“

Daniel, 14

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name:

Sprechen Variante C

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen. Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Fremdsprachenlernen**“*.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Sprachen hast du gelernt/möchtest du noch lernen? Wie? Wann? Wo?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Verbessern von Sprachkenntnissen.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten pro TN

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Filme lieber im Kino oder zu Hause sehen?**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle von **Person 2** versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Person 1

„Filme schaue ich mir mit meinen Freunden immer im Kino an. Da sind wir eine ganze Gruppe. Es ist super, zusammen über die neuesten Filme diskutieren zu können, wenn andere die noch nicht gesehen haben. Auf der großen Leinwand kommen die Effekte viel stärker rüber, speziell wenn es ein 3D-Film ist. Auch die Tonqualität ist natürlich viel besser als zu Hause. Man ist einfach viel mehr in die Handlung einbezogen. Und wenn man dann noch eine Tüte Popcorn hat und vielleicht daneben ein toller Typ sitzt, kann das total romantisch werden.“

Lena, 15

Person 2

„Ich schaue mir Filme lieber zu Hause als im Kino an. Erstens habe ich nicht so viel Taschengeld, dass ich mir die teuren Kinokarten leisten kann, und zweitens kann ich die Filme dann sehen, wenn ich Zeit habe. Es stört mich auch, wenn die Leute im Kino Geräusche mit ihren Chips-tüten machen oder sich während des Films unterhalten. Ich mache es mir auf dem Sofa gemütlich und kann auch auf die Stopp-Taste drücken, wenn ich eine Pause machen will. Das ist viel gemütlicher. Und wenn ich zum Beispiel etwas sehr traurig finde, dann ist das nicht so peinlich vor den anderen.“

Daniel, 14

* Weitere Themen zu Aufgabe 1 findest du auf Seite 18.



Name: _____

Themen zu Aufgabe 1

Thema „Job und Beruf“

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema **„Job und Beruf“**.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Praktika/Ferienjobs/Jobs hast du gemacht? Welche Berufe findest du interessant? Deine beruflichen Ziele? Traumberufe?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Thema Berufswahl und Arbeitswelt.

Thema „Sport“

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema **„Sport“**.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welcher Sport interessiert dich? Treibst du Sport? Wie oft? Wann?) und gebt euch gegenseitig Tipps zu sportlichen Aktivitäten.

Thema „Umgang mit Medien wie Handy, Internet etc.“

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema **„Umgang mit Medien wie Handy, Internet etc.“**.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Medien? Wofür? Wie oft? Welche Probleme?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Umgang mit Medien.

Thema „Lesen in der Welt von heute“

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema **„Lesen in der Welt von heute“**.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Bücher, Zeitschriften, Zeitungen etc.? Wozu? Wo? Wann?) und gebt euch gegenseitig Tipps zu interessantem Lesestoff.

Thema „Fremdsprachenlernen“

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema **„Fremdsprachenlernen“**.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Sprachen hast du gelernt/möchtest du noch lernen? Wie? Wann? Wo?) und gebt euch gegenseitig Tipps zum Verbessern von Sprachkenntnissen.



Name: _____

Aufgabe 2 | Bild 1 – 3

ca. 5 Minuten



So, und was jetzt?



Raus in die Natur!



Hauptsache, es schmeckt!



Lösungen und Bewertung

1. Lesen

Aufgabe 1 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	A	B	A	A	B						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					

Aufgabe 2 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	E	B	H	C	D						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5 Hinweis: Jede Lösung wird gesondert bewertet, d. h., korrekte Lösungen werden auch dann als richtig gewertet, wenn eine Lösung (Buchstabe) mehr als einmal verwendet wird.											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					

Aufgabe 3 5 Punkte

Zeile	1	2	3	4	5						
Lösung	te,	in/mit	te	es	ar						
Zeile	6	7	8	9	10						
Lösung	eu-	ur	ei-	er	rk						
Zeile	11	12	13	14	15						
Lösung	der/einer	ist	tag	he	ne						
Zeile	16	17	18	19	20						
Lösung	tes	mal/em/en	e	der-	eit						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 20 • maximale Punktezahl: 5
Bei abweichenden Lösungen beachten Sie bitte: Die Lösungen sind richtig, wenn sie **sinngemäß passen** und **grammatikalisch korrekt** sind – auch wenn sie aus mehr als 3 Buchstaben bestehen. Wenn das Wort durch die abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß- und Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können. Fehlende Trennstriche und Satzzeichen werden nicht als Fehler gewertet.

Anzahl richtiger Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					



Lösungen und Bewertung

Aufgabe 4

5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5
Lösung	das/welches	unserer/der	dich	und	für
Nummer	6	7	8	9	10
Lösung	einen	kannst	den	als	Komm/Schau

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 5

Hinweis: Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch **sinngemäß passen** und **grammatikalisch korrekt** sind, werden ebenfalls als richtig gewertet. Wenn das Wort durch die abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß- und Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Anzahl richtiger Lösungen	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0				
Punkte	5	4	3	2	1	0				

Lesen insgesamt: maximal 20 Punkte

Bestehensgrenze: mindestens 10 Punkte

Weniger als 10 Punkte: gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden!

2. Hören

Aufgabe 1

10 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Lösung	R	F	F	F	F	R	F	F	R	R

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 10

Achtung: Wenn auf dem Aufgabenblatt in einer Zeile (1-10) nichts oder alles (R+F) angekreuzt wurde: 0 Punkte für dieses Item. Wenn in der gesamten Aufgabe alle Kreuze bei R oder alle Kreuze bei F gesetzt wurden: 0 Punkte für die gesamte Aufgabe.

Anzahl richtiger Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0



Lösungen und Bewertung

Aufgabe 2

10 Punkte

Zeile	Motorroller- kauf	Vespa	Honda	Aprilia	Messpunkte*			pro Zeile max.
					(pro Item) möglich			
1	Preis	1 1400 €	2 1690 €	3 1900 €	1 0 1	2 0 1	3 0 1	3
2	Kilometerstand	4 8200 km	5 6621 km	6 7996 km	4 0 1	5 0 1	6 0 1	3
3	Baujahr	7 1999	8 2002	9 1989	7 0 1	8 0 1	9 0 1	3
4	Extras	10 <input type="checkbox"/> Helm <input checked="" type="checkbox"/> Schloss <input type="checkbox"/> Spezialfarbe	11 <input checked="" type="checkbox"/> Helm <input type="checkbox"/> Schloss <input type="checkbox"/> Spezialfarbe	12 <input type="checkbox"/> Helm <input checked="" type="checkbox"/> Schloss <input checked="" type="checkbox"/> Spezialfarbe	10 0 1 2	11 0 1 1	12 0 1 2	6
5	Ausstattung	13 <input checked="" type="checkbox"/> Gepäckfach <input type="checkbox"/> Ledersitz <input checked="" type="checkbox"/> Windschutz	14 <input checked="" type="checkbox"/> Gepäckfach <input checked="" type="checkbox"/> Ledersitz <input type="checkbox"/> Windschutz	15 <input checked="" type="checkbox"/> Gepäckfach <input type="checkbox"/> Ledersitz <input checked="" type="checkbox"/> Windschutz	13 0 1 2	14 0 1 2	15 0 1 2	6
6	Zahlung	16 <input checked="" type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung	17 <input checked="" type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input checked="" type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung	18 <input type="checkbox"/> Teilzahlung möglich <input checked="" type="checkbox"/> Rabatt bei Barzahlung	16 0 1 2	17 0 1 1	18 0 1 2	6
7	Garantie	19 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzteile <input type="checkbox"/> Arbeitskosten	20 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzteile <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitskosten	21 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzteile <input type="checkbox"/> Arbeitskosten	19 0 1 2	20 0 1 2	21 0 1 2	6
8	Öffnungszeiten	22 <input type="checkbox"/> abends <input checked="" type="checkbox"/> mittags <input checked="" type="checkbox"/> samstags	23 <input checked="" type="checkbox"/> abends <input type="checkbox"/> mittags <input checked="" type="checkbox"/> samstags	24 <input checked="" type="checkbox"/> abends <input checked="" type="checkbox"/> mittags <input type="checkbox"/> samstags	22 0 1 2	23 0 1 2	24 0 1 2	6
9	Entfernung	25 5 km	26 15 km	27 10 km	25 0 1	26 0 1	27 0 1	3
10	Telefon- nummer	28 0680 23 04 75	29 0664 40 02 06	30 0699 14 01 53	28 0 1	29 0 1	30 0 1	3
					15	15	15	
GESAMT								45

* Dichotome Items (eine richtige Antwort):

- richtige Antwort = 1 Messpunkt (Lösungen müssen eindeutig erkennbar sein; bei fehlerhafter Rechtschreibung kein Punkteabzug)
- falsche Antwort = 0 Messpunkte

Polytome Items (mehrere richtige Antworten):

- die Antworten sind **komplett richtig** = 2 Messpunkte
- **mindestens 50%** der Antworten sind **richtig** (also 2 von 3 oder 1 von 2 Optionen) = 1 Messpunkt
- **weniger als 50%** der Antworten sind **richtig** (1 von 3 oder 0 von 2) = 0 Messpunkte

In einer Zeile (4, 5, 6, 7, 8) ist **alles oder nichts angekreuzt** = 0 Messpunkte für die Items in dieser Zeile.

Messpunkte	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Ergebnispunkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Hören insgesamt: maximal 20 Punkte

Bestehensgrenze: mindestens 10 Punkte

Weniger als 10 Punkte: gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden!